



Fachveranstaltung

„Aktuelle Entwicklungen im
Hochwasserschutz an der Elbe“

26. April 2017 in Lauenburg

Guido Puhmann/Armin Wernicke



Biosphärenreservat Mittelelbe
Europarc Deutschland e.V.

Nationale
Naturlandschaften



Gliederung

Einführung

Auenmanagement im Biosphärenreservat

Mittellelbe

Deichrückverlegungen

an der Elbe in Sachsen – Anhalt

Ausblick



Biosphärenreservat
Mittellelbe





1979 Steckby/Lödderitzer Forst
 1988 MittelElbe mit Gartenreich

1990 Mittlere Elbe

1997 Länderübergreifendes
 Biosphärenreservat

Flusslandlandschaft Elbe

Niedersachsen,
 Brandenburg,
 Mecklenburg - Vorpommern,
 Schleswig-Holstein,

2006 MittelElbe



Biosphärenreservat
 MittelElbe 

Strategische Ansätze/Handlungsfelder im BRME

UNESCO-Biosphärenreservat als bewährtes Instrument:
von 25 auf über 400 Flusskilometer erweitert

Erweiterung der rezenten Aue

Landnutzung in der Aue und im Fluss

Nachhaltige Regionalentwicklung/BNE

Erhalt und Verbesserung der auen- und flusstypischen Strukturen

dynamische strukturbildende Prozesse fördern

Eindämmung der Sohlerosion Biodiversitätswandel und

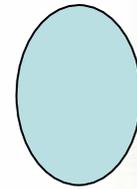
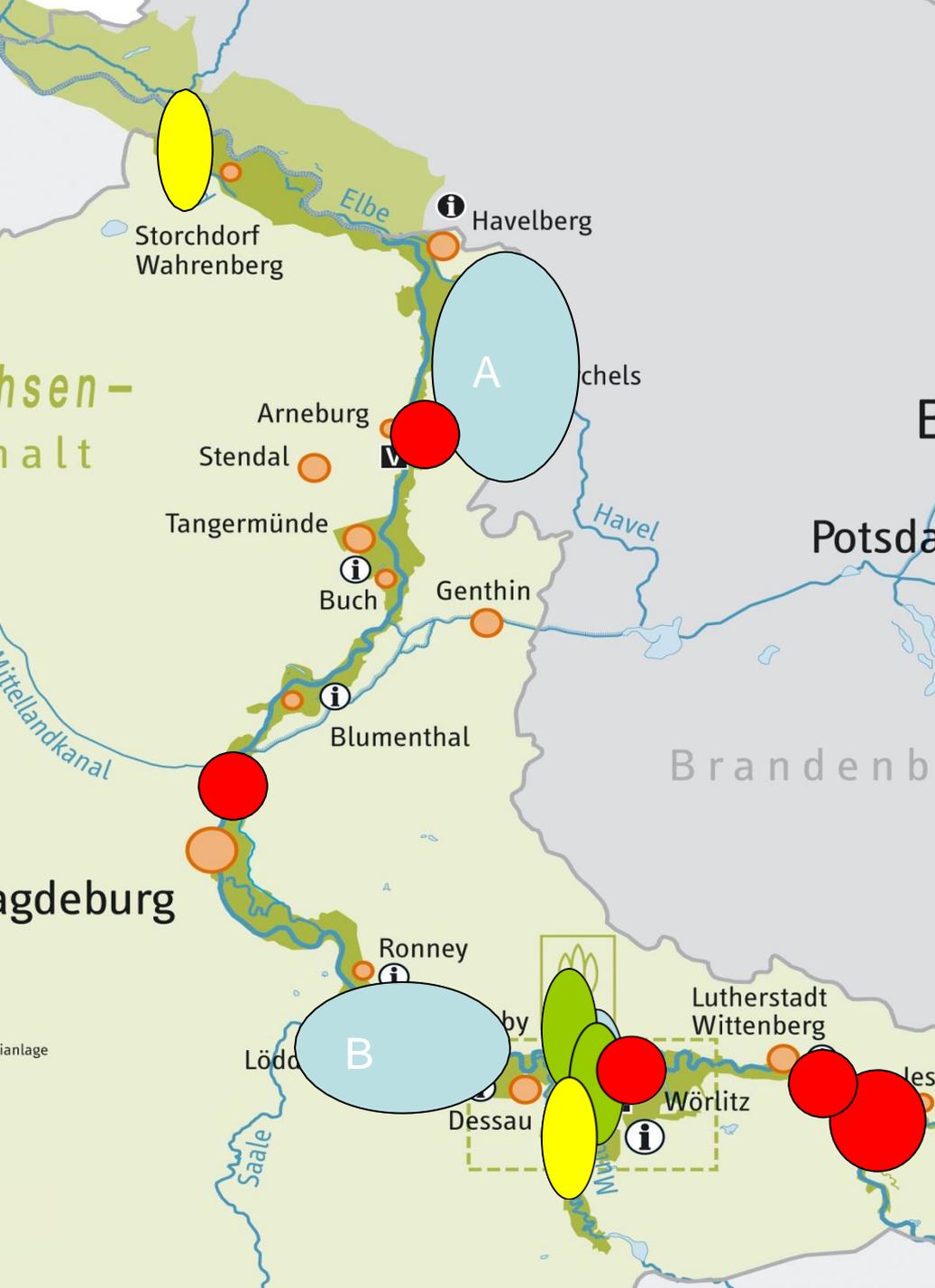
Klimafolgenanpassung



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Naturschutzprojekte (>500 ha) mit Inhaltsbezug Blaues Band im BR (Träger u. a. WWF, NABU, BUND)



Chance Natur



EU-Life-Natur



Bundesprogramm
Biologische Vielfalt



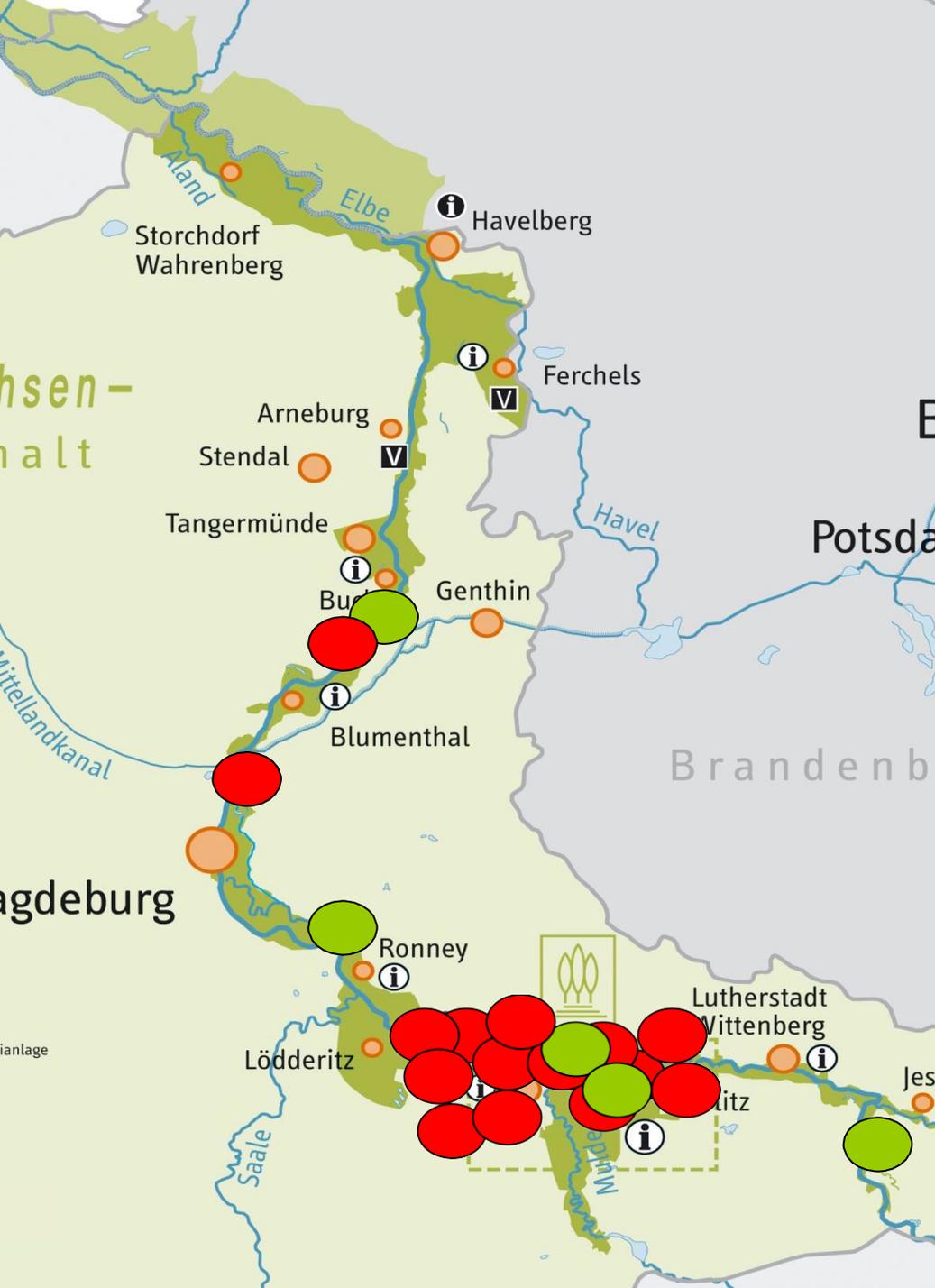
Sonstige (ELER usw.)



Biosphärenreservat
Mittelbe



Wegen Festlegung der Wasserstraße und Eindeichung entstehen keine Altwässer mehr.



Altwassersanierung
(meist Entschlammung) seit 1979



Fertiggestellt



In Vorbereitung/Realisierung

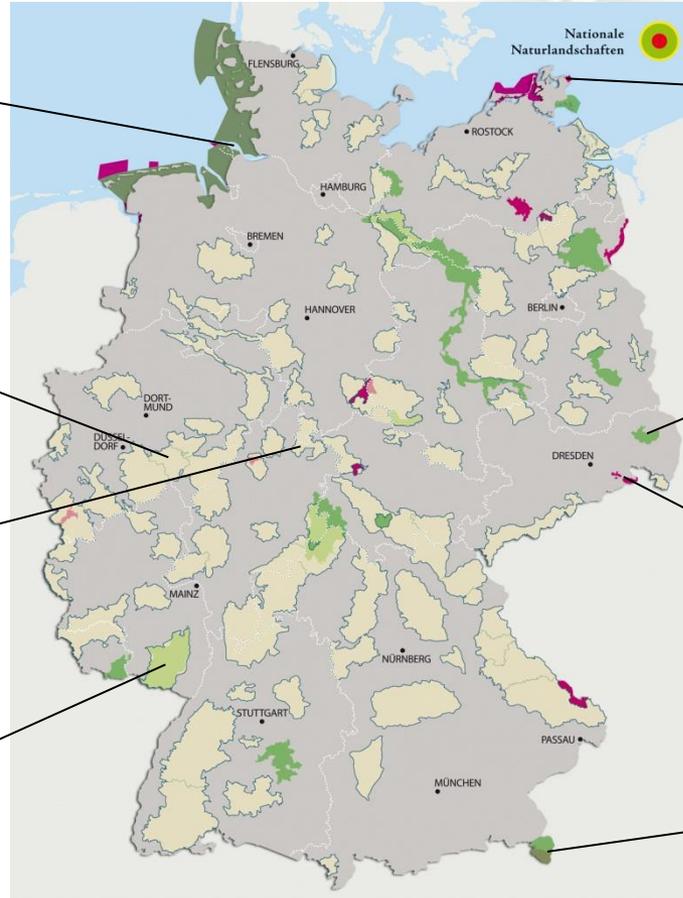
Unterschiedliche Träger



Biosphärenreservat
MittelElbe



Deichrückverlegungen sind ein strategisches Thema und Anliegen der Nationalen Naturlandschaften an Flüssen





An der Mittel-Elbe sind > 80% der natürlichen Auen ohne Überflutung und damit keine Aue mehr!

Damit ordnet sich die Elbe in den Auenzustandsbericht des Bfn ein:

- o etwa 2/3 der Flussauen in Deutschland sind vernichtet
- o von den gebliebenen Auen sind nur 10% naturnah
- o 90% der Flussauen sind mehr oder weniger stark geschädigt



So begann es 1993/94/95

Möglichkeiten von Deichrückverlegungen in Sachsen-Anhalt nach Studien von Jährling (Elbe Nord) und Puhlmann (Elbe Süd, Mulde, Schwarze Elster)

1994 haben fast alle Standorte Eingang in das Landesentwicklungsprogramm Sachsen-Anhalt als Vorranggebiete für Hochwasserschutz gefunden !

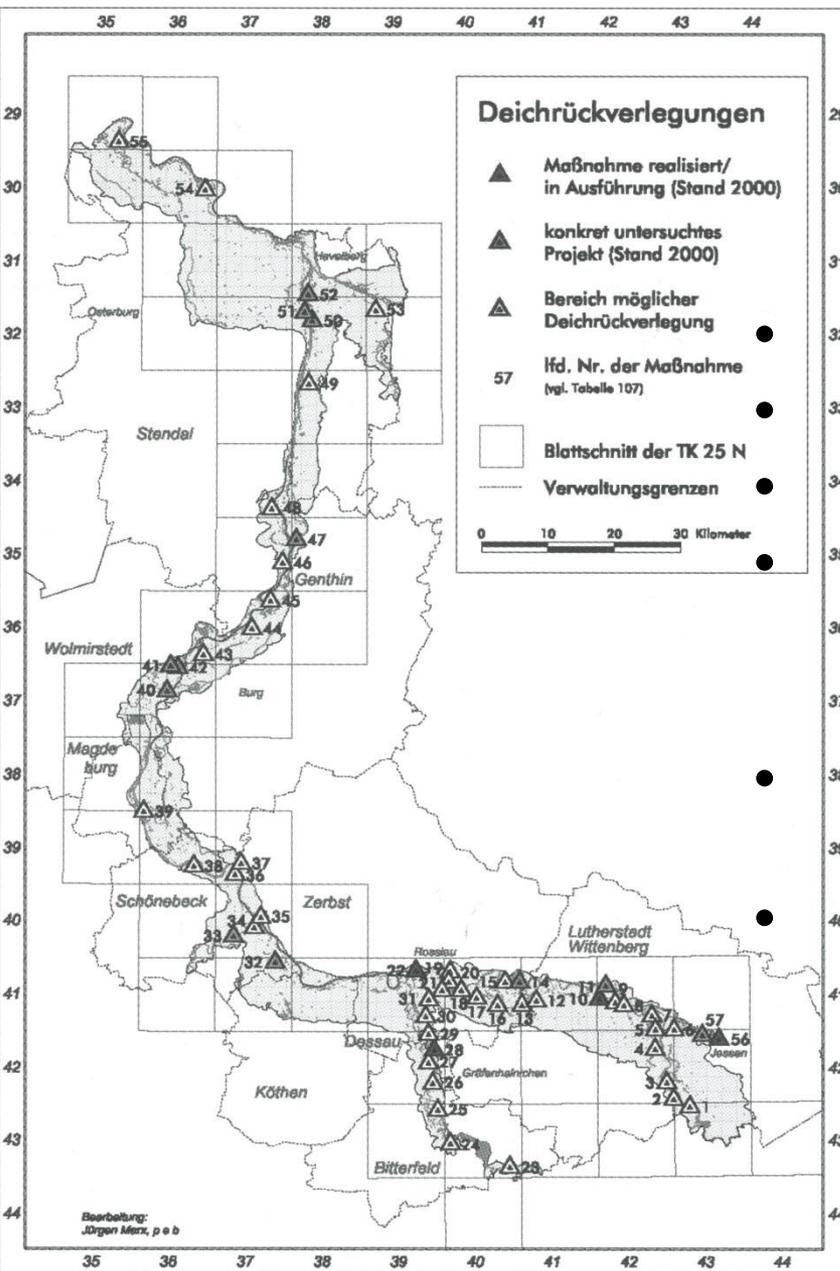


Abb. 2: Deichrückverlegungen im Landschaftsraum Elbe in Sachsen-Anhalt
 Fig. 2: Zones for setting back dikes in the Elbe area in the German regional state of Saxony-Anhalt



Biosphärenreservat
 Mittel Elbe



Voraussetzung für Deichrückverlegung

Priorität für Überflutung
bei allen Hochwassersituationen
gegenüber allen anderen
Raumnutzungen



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Hochwasserschutzwirkung einer Deichrückverlegung

- Besserer Deich (Neu = „Stand der Technik“)
- Entschärfung von Schwachstellen (Eis- und Strömungsangriff, „Schardeich“, Engstellen)
- Absenken von Hochwasserständen (Vergrößerung des Abflussprofils)
- Vergrößerung des ungesteuerten Rückhaltevolumens



Nachteile einer Deichrückverlegung

- Geringere Wirkung auf Minderung des HW-Scheitels (pro Flächeneinheit)
- Daraus: Höherer Flächenanspruch bei gleicher Zielsetzung auf Scheitelminderung
- Höherer Anspruch an Ressort übergreifendes Arbeiten
- Vor Ort fast immer erst einmal unpopulär



Status-Quo

Deichrückverlegungen in Deutschland

- Deichrückverlegungen sind in der Umsetzung immer noch Ausnahme, sind schwierig und dauern lange
- Dilemma: Es wird immer das gern gemacht was schnell geht und die Erwartungen nach Hochwasser schnell erfüllt.



Fazit: Hochwasser 2002/2003/2013 als historische Chance

HW = intensivste
Möglichkeit öffentlicher
Wahrnehmung von
Flussproblemen etc.
(„jeder sieht es,
merkt es und denkt
darüber nach...“)
Und damit sind HW
historisch einmalige
Erkenntnisfenster



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Ab 1994 wurden schnelle Umsetzungsbeispiele vorangetrieben:

2001 - erste Deichrückverlegung an der Elbe, - 1997 Mulde, - 1996 Saale

Beispiel:
Rückdeichung bei
Boos/Landkreis
Wittenberg
Fläche ca. 20 ha.

Als Ausgleichs-
maßnahme
organisiert von
BRME und STAU
(heute LHW)



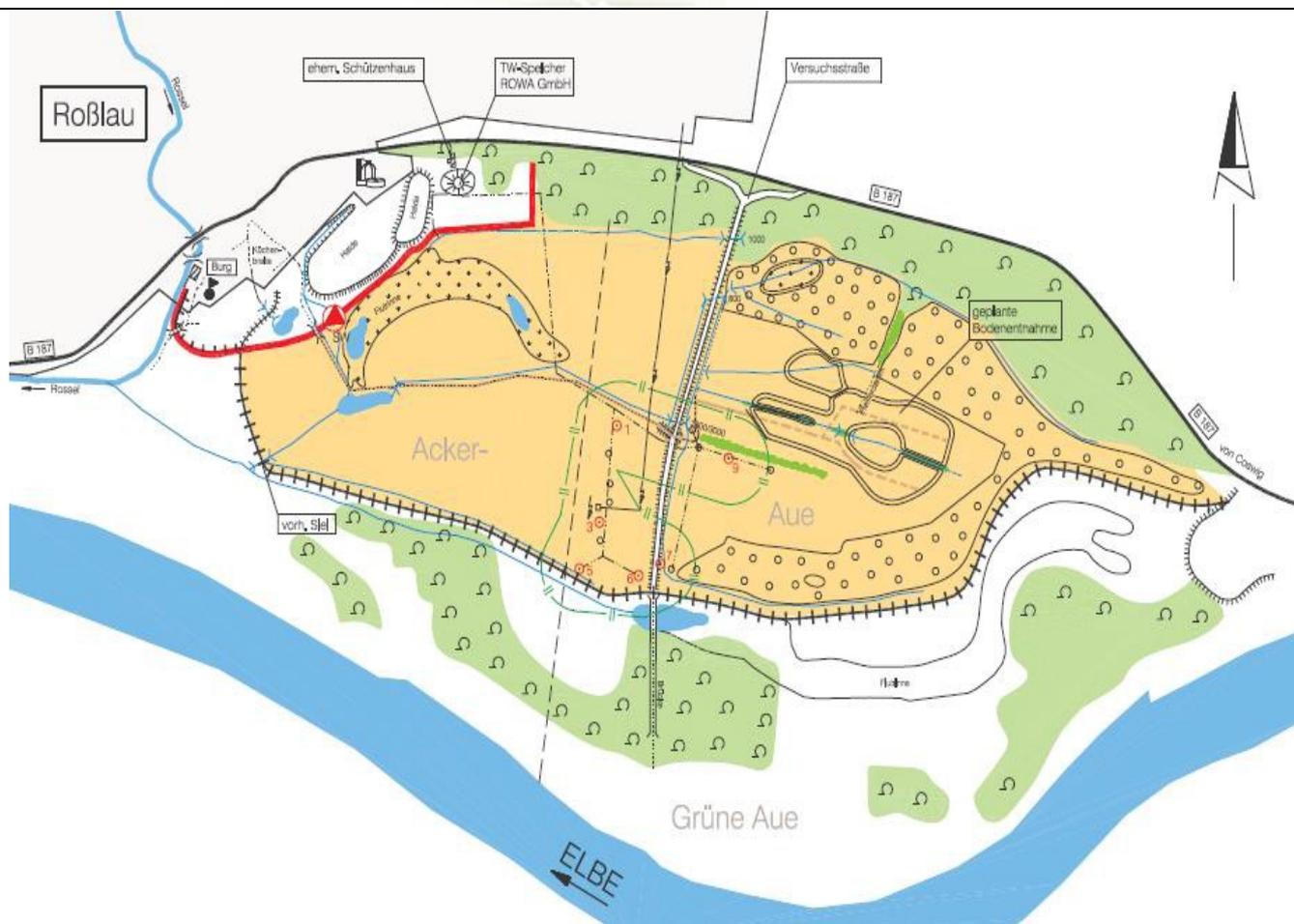
Biosphärenreservat
MittelElbe



Das Vorhaben DRV Oberluch Roßlau wurde nach Schlitzung des Altdeiches 2006 im Jahr 2007 fertig gestellt. 140 ha Retensionsfläche sind wieder an die Elbe angeschlossen. Ein 1,2 km langer Neubaudeich mit Siel und Schöpfwerk schützt weiterhin die Ortslage. Der Investitionsumfang betrug einschließlich der Kosten für Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen 3,5 Mio. Euro.

1994 begonnen, als schnell realisierbar eingeschätzt und doch erst 2006 als erste große Deichrückverlegung an der Elbe überhaupt fertiggestellt. Dabei enge Kooperation

LHW - BRME



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Biosphärenreservat Mittelelbe (BRME) bei Dessau:

Größte Deichrückverlegung (600 ha) in Deutschland, Lödderitzer Forst als Naturschutzgroßprojekt im Auenwald

von 2001 – 2018, 33 Mio. Euro,

Vorbereitung: BRME seit 1994, Träger ab 2000: WWF (mit Land Sachsen – Anhalt und BUND),

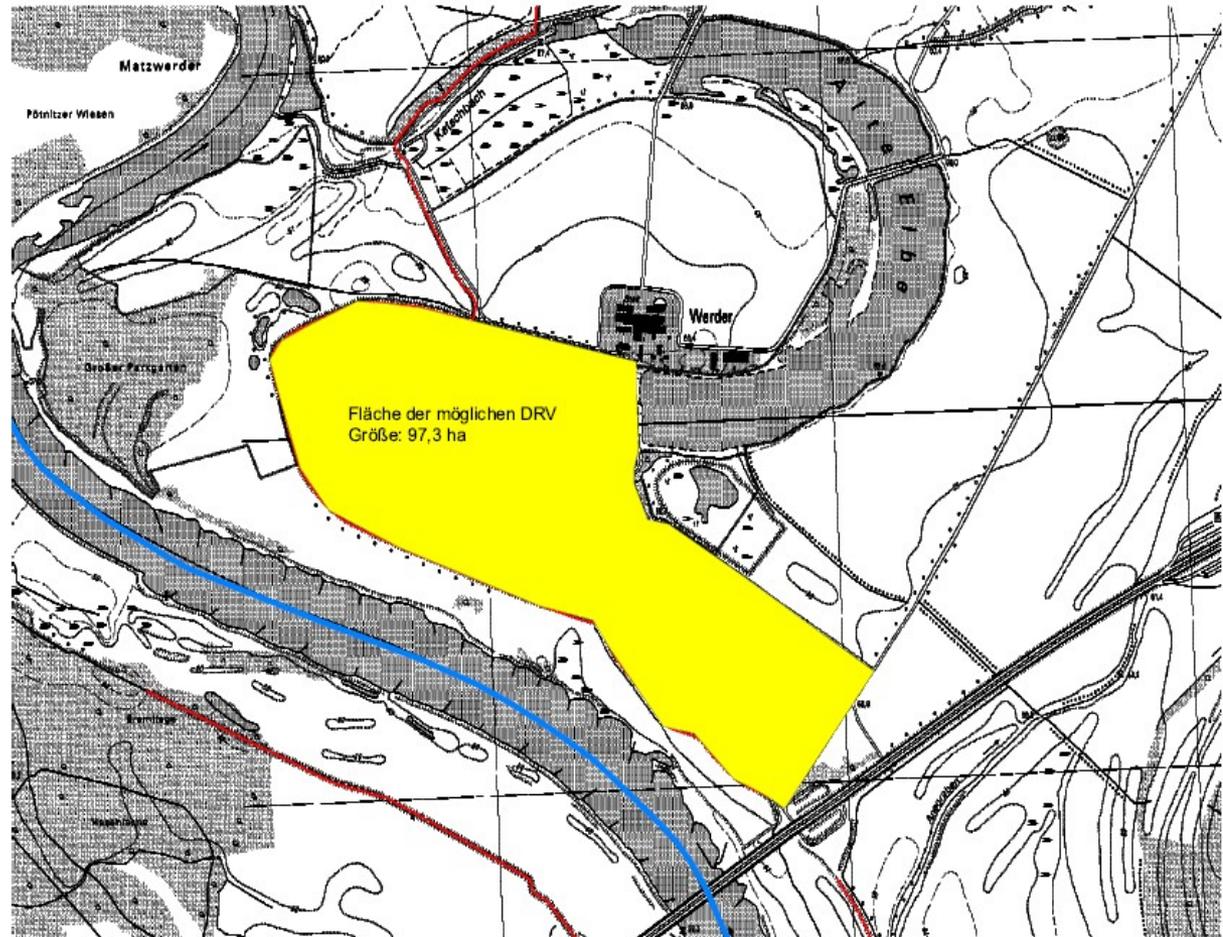
LHW seit 2002 dabei



Mehrfach bewährte Arbeitsteilung:

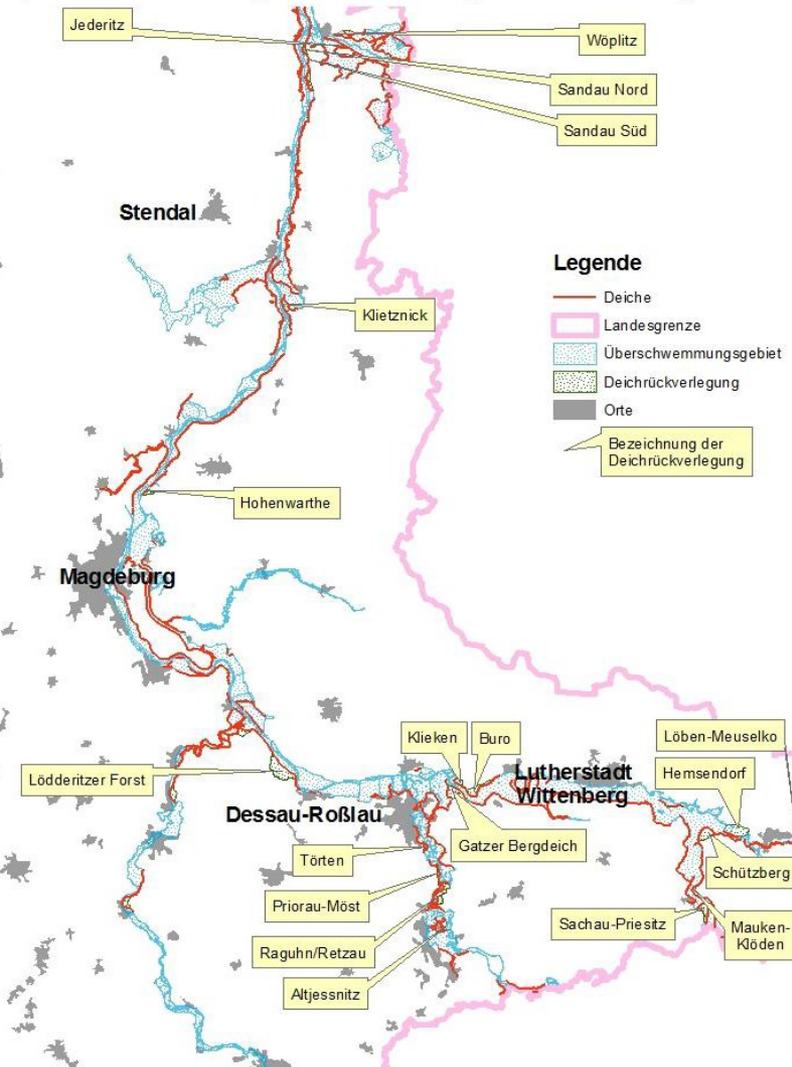
BRME bereitet
wesentliche Teile
(Flächenkauf,
Altwassersanierung,
Akzeptanz vor Ort
ect.) vor.

LHW setzt um
Beispiel: DRV
Klieken ab 2008



HWSK 2020

Deichrückverlegungen in Sachsen-Anhalt Maßnahmeplan des LHW (Stand 05/2014)



DRV-Maßnahme	Gewässer	Kosten [Mio. €]	Fläche neu [ha]	Deichlänge vorh. [km]	Deichlänge neu [km]	Voraus-sichtlicher Umsetzungsbeginn
Sachau-Priesitz	Elbe	6,10	210	4,6	3,4	2020
Mauken-Klöden	Elbe	³⁾	24	1,5	1,2	2016
Schützberg	Elbe	4,03	244	3,9	2,5	2020
Gatzer Bergdeich (Vockerode) ¹⁾	Elbe	4,50	212	2,3	1,5	2014
Büro	Elbe	6,23	270	6,4	4,7	2018
Klieken	Elbe	3,30	97	2,4	2,1	2016
Lössdritzer Forst ²⁾	Elbe	24,80	600	5,7	7,0	2009
Hohenwarthe	Elbe	1,00	60	2,0	1,1	2016
Kletznick	Elbe	1,30	102	1,9	0,6	2017
Sandau-Süd	Elbe	6,90	124	4,3	3,4	2017
Sandau-Nord	Elbe	6,10	60	3,3	2,8	2014
Altjessnitz	Mulde	3,00	72	2,1	2,3	2016
Raguhn-Retzau	Mulde	4,60	233	5,4	4,3	2016
Priorau-Möst (Raguhn-Möst 2. BA)	Mulde	6,50	70	3,8	3,6	2012
Törten	Mulde	2,85	30	1,5	1,1	2015
Wöplitz/Kümmernitz	Havel	0,10	58	4,5	-	2016
Jederitz	Havel	1,10	235	5,7	1,6	2013/2014
Hemsendorf	Schwarze Elster	1,25	390	2,4	0,5	2020
Löben-Meuselko	Schwarze Elster	4,0	118	2,9	4,4	2020
Summe		87,66	3.209	66,6	48,1	



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Nationales Hochwasserschutzprogramm DRV ST (Ausarbeitung LAWA mit LANA)

Beschluss 83. Umweltministerkonferenz in Heidelberg am
24.10.2014

- DRV Schützberg
- DRV Buro
- DRV Altjessnitz
- DRV Raguhn-Retzau
- DRV Törten
- DRV Löben-Meuselko
- DRV Hemsendorf
- Polder Axien / Mauken
- zusätzlich:** DRV Sandau-Nord, DRV Arnsnesta links



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Zusammenfassung

- Deichrückverlegungen sind ein auenökologisches Erfordernis und im Hochwasserschutz weit mehr geboten als eigentlich in allen Ländern praktiziert (besser sind wenige (ST !), gut im Sinne des Potentials ist eigentlich keiner)
- Warum: mehr Widerstände, schwierige Verfahren mit langer Dauer und eine Gesetzgebung die Sanierung in der vorhandenen Trasse gegenüber DRV bevorteilt – DRV ist etwas für fleißige, engagierte und belastbare Mitarbeiter
- Deichrückverlegungen ergänzen andere technische Hochwasserschutzmaßnahmen



Zusammenfassung

- Deichrückverlegungen erfüllen die Ansprüche eines nachhaltigen Hochwasserschutzes
- Nach dem DRV in Sachsen-Anhalt lange fast ausschließlich vom Naturschutz/Biosphärenreservat initiiert und getragen wurden, ist die Wasserbauverwaltung mittlerweile auch unter dem Eindruck großer Hochwasserereignisse erfreulich aktiv, aber noch mit viel „Luft nach oben....“

Deichrückverlegungen sind eine Generationenaufgabe, immerhin hat unsere Generation „schon“ damit begonnen.



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Wenn die Deichrückverlegung sich ohne Schild selbst erklärt dann ist es geschafft ..., aber DRV sind kaum unter 10 Jahren Projektdauer zu haben...





Danke für Ihr
Interesse !

www.nationale-naturlandschaften.de

www.mittelbe.com

www.gartenreich.net

www.haus-der-fluesse.de